

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Es muß da in klarer Erkenntnis der Gesamtlage ganze Arbeit gemacht werden. Hierzu ist von oben zu befehlen, um, soweit nötig, den unteren Stellen die Verantwortung abzunehmen. Wenn es gelingt, hierdurch Kräfte für Arbeit sowie zur Ausbildung und Erholung freizumachen, so wird dem Ganzen ein wesentlicher Dienst geleistet. — Ich bitte gegebenenfalls um sofortige Veranlassung. Die jetzige Zeit der Ruhe ermöglicht solche Veränderungen."

Das waren Gedanken, die die Oberste Heeresleitung bereits nach der Amtsübernahme beschäftigt hatten, die aber mit der Räumung des Forts Baur Anfang November bisher zum ersten und einzigen Male, also nur auf eng begrenztem Raum, verwirklicht worden waren. Auch jetzt zögerte man, ihnen alsbald weitere Folge zu geben. An demselben Tage, an dem die vorstehende Anweisung zu äußerster Sparsamkeit erging, wurde bei der Heeresgruppe Deutscher Kronprinz nach dem Angriffsentwurf der 5. Armee gefragt, der zur Verbesserung der Stellungen Wiedernahme des vor Verdun verlorenen Geländes zum Ziele hatte. Als aber der Entwurf einging und die Heeresgruppe nunmehr gleichzeitig für einen späteren Zeitpunkt Zurücknehmen der Front vorschlug¹⁾, trat Oberstleutnant Bauer in längeren Ausführungen²⁾ dafür ein, daß der Entschluß zum Zurückgehen in die Ausgangsstellungen vom Februar 1916 gefaßt werde. General Ludendorff forderte dafür zunächst Erkundungen.

Inzwischen war am 9. Januar die Entscheidung für den Beginn des uneingeschränkten Unterseekrieges am 1. Februar gefallen. Die Oberkommandos der Küste, der 4. Armee und der Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht erhielten Kenntnis von dem Entschluß mit dem Zusatz: „Mit englischem Angriff zu Wasser und zu Lande auf Seebrücke muß gerechnet werden.“ Zwei Tage danach erhielt das Oberkommando der Küste eine Weisung für die Führung der Operationen im Falle einer Kriegserklärung Hollands; zwei Armeegruppen-Kommandos und neunehalb Infanterie-Divisionen hielt die Oberste Heeresleitung für den in solchem Falle konzentrisch zu führenden Angriff verwendungsbereit; die Stäbe der Armeegruppen-Kommandos trafen alsbald in ihren Bestimmungsorten ein, um sich mit ihren Aufgaben vertraut zu machen und die erforderlichen Vorbereitungen zu treffen. Bei etwaigem Eingreifen Dänemarks wollte man in der Abwehr bleiben; ein wei-

¹⁾ S. 181 f.

²⁾ Niederschrift des damaligen Hauptmanns Geyer.